

Bohrturm holt die Erdwärme

Viele Bauherren in den sieben Meinhard Ortsteilen setzen auf moderne Heiztechnik

Rund 25 Millionen Kilowattstunden Strom werden jährlich in den sieben Ortsteilen von Meinhard verbraucht. Durch Wasserkraft und Photovoltaik werden in Meinhard rund vier Millionen Kilowattstunden im Jahr selbst erzeugt – das sind immerhin rund 15 Prozent des Bedarfs. Für Heizzwecke in Meinhard werden sogar rund 32 Millionen Kilowattstunden aus der Ferngasleitung entnommen.

Im Bauboom auf dem Europaring in Grebendorf, aber auch bei Neubauten in den anderen sechs Ortsteilen, setzt man in Meinhard mittlerweile verstärkt auf Gewinnung von Erdwärme für Heizzwecke. Die Nutzung von Erdwärme mit effizienten Wärmepumpen ist bereits seit Jahren Bestandteil der modernen Heiztechnik. Durch die im ganzen Jahr gleichmäßig hohen Temperaturen im Erdinneren wird mit Tiefenbohrungen diese Energie gehoben.

Dabei herrschen in einer Tiefe von etwa zehn Metern



Wird immer beliebter: Bei vielen Neubauten in Meinhard setzen die Bauherren auf Erdwärme.

Foto: privat

nahezu konstante Temperaturen von acht bis zehn Grad. Mit zunehmender Tiefe steigt die Temperatur an. Diese in der Erde in Form von Wärme gespeicherte Energie wird ent-

zogen und zu Heizzwecken genutzt. Insbesondere bei den Neubauten auf dem Europaring wird diese relativ junge Art der Energiegewinnung zum Heizen genutzt. Mit vier

Meter langen im Inneren hohlen Bohrstrangen die im Zuge des Bohrfortschrittes miteinander verschraubt werden, kann bis in eine Tiefe von 100 Metern ohne Bergrecht gebohrt werden.

Der am unteren Ende des Bohrstranges festgeschraubte Rollenmeißel gründet das Bohrloch und das losgelöste Bohrgut wird durch fortlaufende Druckspülung des Bohrstranges im Ringraum zwischen Bohrstrang und Bohrwand nach oben ausgetragen. Dafür, dass es bei der letzten Bohrung zu Wassertrübungen im Versorgungsnetz des Europarings gekommen ist, entschuldigt sich Bürgermeister Gerhold Brill bei den Anliegern und ergänzt, dass die Gemeinde Vorkehrungen getroffen habe, dass sich das bei einer nächsten Bohrung nicht wiederholt. Ursächlich für die Trübungen war die kurzzeitige Entnahme großer Wassermengen aus dem Netz, welche sich auch bei einem Feuerwehreinsatz ähnlich darstellen.